

„Vielleicht hat ja sogar ein Fernsehsender Interesse am Film“

Mittweidaer Studenten präsentierten ihren interaktiven Streifen „Mitfahrgelegenheit“ das erste Mal in Chemnitz

VON STEFFI PARTON

Eigentlich sollte es eine Art Abschlussprojekt einiger Medienstudenten der Hochschule Mittweida werden, die einfach nur ihr Können vereinen wollten. Herausgekommen ist dabei der in dieser Art wohl einmalige interaktive Spielfilm „Mitfahrgelegenheit“. Der Streifen ist am Samstag nach Vorführungen in Berlin, Dresden, Cottbus und Kiel das erste Mal in Chemnitz über die Leinwand geflimmert. Etwa 120 Zuschauer fanden den Weg ins Clubkino Siegmars – damit war der Film fast ausverkauft.

„Als wir mit diesem Projekt angefangen haben, hätten wir nie gedacht, damit auch in die Kinos zu kommen“, erklärte Tino Krefner vom Filmproduktionsteam. Das sei nur Wunschdenken gewesen. „Zum damaligen Zeitpunkt war es gar nicht vorstellbar, dass wir den Schritt auf die große Leinwand schaffen“, erzählte er.

Rückblick: Die Idee für das Abschlussprojekt hatten die Studenten im November 2006. Bereits wenige Monate später wurden die beiden Hauptdarsteller, der ehemalige „Verliebt in Berlin“-Schauspieler Matthias Dietrich und Martin Kaps, gewählt – per Mausclick von Internetnutzern. Das Besondere an diesem Projekt: Die Zuschauer waren von Anfang an auf der Webseite www.filmtrip.de mit dabei und konnten auch selbst in das Projekt eingreifen, indem sie beispielsweise Vorschläge zur Filmhandlung einbrachten. Dazu wurde die gesamte Produktion unter anderem in einem Tagebuch dokumentiert.

Doch sei dieser komplette interaktive Charakter ebenso ein Kritikpunkt, wie Tino Krefner den Zuschauern bei der anschließenden Fragerunde erzählte. „Bei der Schauspielervwahl waren bis zu 1000 Leute auf unserer Internetseite, weil die Schauspieler natürlich auch ihre Freunde und die Familie aktiviert



Matthias Dietrich (rechts) und Martin Kaps spielen in dem interaktiven Spielfilm „Mitfahrgelegenheit“ zwei grundverschiedene Männer, die sich zufällig auf ihrer Reise nach Spanien begegnen.

–FOTO: PRIVAT

haben.“ Zwar sei das im Sinne des Projektes gewesen, doch habe es auch den künstlerisch anspruchsvollen Part zerstört. „Damit werden ja die gewählt, die am bekanntesten sind und nicht diejenigen, zu denen die Rolle am besten passt“, so der Student. Dennoch hätten sie dabei noch Glück gehabt.

Matthias Dietrich und Martin Kaps spielen zwei grundverschiedene Männer, die sich zufällig auf ihrer Reise nach Spanien begegnen. Kommen beide anfangs überhaupt nicht miteinander zurecht, lernen sie im Laufe der Zeit, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und die Bedeutung

von Freundschaft zu schätzen. „Der Film erzählt von Gefühlen, die wir in dieser Form ebenso hatten. Zum Beispiel, wie es nach dem Studium mit der Arbeit weitergeht.“

Finanziert wurde die Produktion aus der eigenen Tasche. Die Kosten liegen im fünfstelligen Bereich. Bis zum nächsten Frühjahr plane das Team weitere Vorführungen in den deutschen Programmkinos, so in Leipzig, Oberhausen und München. Danach seien eine DVD und die Möglichkeit zum Herunterladen des Streifens im Internet wünschenswert. Doch werde damit das Projekt noch nicht abgeschlossen.

„Danach können wir mal schauen, ob wir auch ins Fernsehen kommen. Vielleicht hat ja sogar ein Sender Interesse an dem Film“, sagt der 24-Jährige und lacht. Ihm sei durchaus bewusst, dass sich „Mitfahrgelegenheit“ gegenüber zahlreichen Hollywoodproduktionen behaupten müsse, dennoch gehe es manchmal auch um den Inhalt und um die Botschaft, die ein Film vermittelt. „Und ich denke, dass wir uns nicht verstecken müssen. Da gibt es viele schlechtere, inhaltslosere Filme aus Hollywood. Ich finde schon, dass es bei den öffentlich-rechtlichen Sendern gut hineinpassen würde.“